



EINSATZ Januar 2017
Report: Bettina Ullrich
Aufenthalt: Eritrea 12.1- 18.1.2017

Die Anreise am Freitagmorgen erfolgte um 4 Uhr circa ohne nennenswerte Probleme. 5 Koffer waren in Istanbul zurückgeblieben, sind aber im Laufe des Tages eingetroffen, sodass sämtliches Materialien für unser Projekt zur Verfügung standen.

PROJEKT

Mein Vorhaben war es, in Zusammenarbeit mit der kideronkologischen Abteilung der Uniklinik Münster einen 'technischen Workshop' für die Zubereitung, Verabreichung und Handhabung von chemotherapeutischen Medikamenten durchzuführen. Aus diesem Grunde schloss sich Frau Dr. Elvira Ahlke, Pharmazeutin an der Uniklinik Münster unserem Team an. Für das Orotta Krankenhaus in Asmara ist in nächster Zukunft ebenfalls eine Pädiatrisch - onkologische Abteilung geplant. Die Organisation dieses Events begann schon Anfang Dezember 2016 mit der Vorankündigung unseres Projekts von Seiten der Kinderonkologin Frau Prof. Dr. med. Uta Dirksen, Kinderärztin am Universitätskrankenhaus in Münster. Während ihres Aufenthaltes konnte Frau Dr. Dirksen mit allen Verantwortlichen, dem onkologisch interessierten und teilweise auch schon geschulten Personal Kontakt aufnehmen, unser Projekt erläutern und damit eine für das Gelingen wichtige Vorarbeit leisten.

Am ersten Tag unseres Aufenthaltes haben wir den Klinikleiter Dr. Habteab persönlich begrüßt und ihn über den zeitlichen Ablauf unseres Vorhabens informiert. Er begrüßte unsere Initiative, stimmte den Abläufen zu und bestätigte uns die Teilnahme von 2 Pharmazeuten, 2 onkologischen Schwestern/ Pfleger und 1 Kinderkrankenschwester.

DURCHFÜHRUNG

Mit dem eritreischen, onkologischen Kollegen wurde ein für die Schulung geeigneten Raum ausgesucht und der erste Tag des Workshops für Montag 16.1.17 festgelegt.

TOP 1

Theoretische Ausführungen der Handlungsabläufe. (Dr. B. Ullrich)

TOP 2

Praktische Demonstration der Handlungsabläufe. (Dr. E. Ahlke)

Zweiter Tag, Dienstag 17.1.17

TOP 1

Nochmalige praktische Demonstration der Handlungsabläufe. (Dr. E. Ahlke)



TOP 2

Praktischer Teil !

Alle Teilnehmer haben erst unter Anleitung und dann selbstständig die Chemotherapie -zubereitung anhand der mitgebrachten Materialien simulieren können. Sämtliche Teilnehmer haben diese Einführung mit positiven Ergebnissen abgeschlossen.

Zu unserem größten Bedauern konnte kein pädiatrisch – onkologisches Team an dieser Initiative teilnehmen, zumal Frau Dr. Ahlke von der Kinderonkologie Münster kommt, für ArcheMed reiste .Leider konnten wir auch die für die Kinderonkologie ausgewählten Räume nicht besichtigen. Im Oratta Hospital selbst wird nun ein geeigneter Raum für das präparieren der Chemotherapie-Medikamente gesucht.

Beide Teams ('For Eritrea' und ' ArcheMed') konnten reichlich Anschauungs- und Schulungsmaterial sowie einige Protokolle für die Pädiatrie und gynäkologische Onkologie zur Verfügung stellen.

PROJEKT gynäkologische ONKOLOGIE

Wir haben schon Ende Februar mit dem Team Dr. Graubner / Schwenkner / Bauer die ersten Chemotherapien für 2 im Januar operierte Patientinnen nach Asmara gesandt. Die Patientinnen werden derzeit von unserem eritreischen Kollegen und Onkologen Dr. Gebrehiwot betreut. Den hoffentlich reibungslosen Ablauf der Therapien werde ich dann bei meinem Aufenthalt Anfang November 2017 begutachten und daraufhin über das weitere Procedere entscheiden.

Mein Plan ist es, von den eritreischen Kollegen (Gynäkologen und Onkologen) ausgewählte und mit einem ' Screening' versehene Patientinnen während meines Aufenthaltes vorgestellt zu bekommen und die Therapieentscheidungen mit den Kollegen gemeinsam zu treffen. Es handelt sich im Moment ausschließlich um Patientinnen mit Zervixkarzinom. Des weiteren möchten wir auch Frauen, die während des Aufenthalts unserer gynäkologischen Teams operiert werden mit einer adjuvanten Chemotherapie versorgen können.

Weiterführende PROJEKTE

1. In Zukunft müssen regelmäßig Medikamente sowie ein Teil der Materialien (Luer-Look spritzen, Schutzkleidung usw) sowie 'Manuel's und Literatur nach Eritrea mitgebracht werden .

2. Wir möchten im kommenden Jahr (2018) auch ein Protokoll zur adjuvanten Therapie von Brustkrebstumoren einführen.

3. Des Weiteren ist es dringend erforderlich ein SCREENING- Programm für Brustkrebs zu vermitteln.

In erster Linie handelt es sich dabei um einfache, unkomplizierte und kostengünstige Techniken wie das Abtasten, den Ultraschall und/oder die Mammografie. Diese Untersuchungen sind effektiv, wenn sie konsequent und fachlich qualifiziert durchgeführt werden. Auch hier werden Schulungen und Anleitungen in Form von 'Workshops' durchgeführt werden müssen.

Um diese Vorhaben realisieren zu können, wird eine kontinuierliche und fachübergreifende Zusammenarbeit der Onkologie mit der Pathologie (Prof. H. Lobeck) und den deutschen und eritreischen Gynäkologen nötig sein.

Dr. med Bettina Ullrich

